

fes, der Kompaß auf dem Wege zur Lösung der komplizierten Aufgaben beim umfassenden Aufbau des Sozialismus in unserer Republik sein.

Zwischen dem Programm und dem gleichfalls zur Diskussion stehenden Entwurf eines neuen Parteistatuts besteht ein unmittelbarer Zusammenhang. Mit dem neuen Parteistatut übergibt der Parteitag allen Parteiorganisationen, jedem Mitglied und Kandidaten unserer Partei die scharfe Waffe, welche die Partei befähigt, den organisatorischen Aufbau der Partei, die Regeln des inneren Lebens der Partei und die Methoden ihrer Arbeit für diese neuen Aufgaben zu qualifizieren.

Mit der Vorlage des Entwurfs des neuen Parteistatuts dokumentiert die Partei, daß wir auch die Fragen des Parteaufbaus schöpferisch behandeln müssen, daß Formen der Organisation und Methoden der Arbeit, die sich für eine lange Zeitspanne als richtig erwiesen haben, nicht für alle Zeiten gültig sind, sondern jeweils den konkreten Aufgaben angepaßt werden müssen.

Entsprechend der vorrangigen Bedeutung, die der Entwicklung unserer Volkswirtschaft, insbesondere ihrer führenden Zweige, zukommt, enthält das neue Parteistatut insofern eine grundlegende Veränderung, als die leitende Tätigkeit der Partei künftig nach dem Produktionsprinzip organisiert werden soll.

In der Tätigkeit der Partei ist diese Maßnahme vielleicht von ungefähr der gleichen Bedeutung wie die vom Genossen Walter Ulbricht geschilderte Orientierung der Partei auf die Bildung von Betriebszellen vor nunmehr 40 Jahren. Wenn sich in dieser Frage trotzdem im Verlauf der bisherigen Diskussion bereits eine allseitige Übereinstimmung der Auffassungen entwickelt hat, so ist dies meines Erachtens in erster Linie darauf zurückzuführen, daß die Parteiorganisationen und Parteileitungen selbst spüren, daß die bisherige Form ihrer leitenden Tätigkeit von Industrie und Landwirtschaft nicht mehr ausreicht. Oft gibt es eben solche Erscheinungen, wie sie vom Genossen I. Sekretär der Kreisleitung Oranienburg aus seinen Erfahrungen dargelegt wurden, daß bei der vorrangigen Behandlung der Industriefragen die der Landwirtschaft vernachlässigt werden oder umgekehrt beziehungsweise bei gleichmäßiger Beachtung der Entwicklung beider Zweige unserer Volkswirtschaft die Fragen der Kultur oder andere Probleme zweitrangig berücksichtigt werden. Eine solche Methode der Arbeit stört eine kontinuierliche Leitung und vermindert zum Teil die allgemein führende Rolle der Partei auf allen Gebieten unseres gesellschaftlichen Lebens.